

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 18: **RCR Architectes : ausgewählte Bauten**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Nuova mensa scolastica nel Quartiere di Viganello, Lugano www.lugano.ch/concorsi	Comune di Lugano 6900 Lugano Organisation: Helbling Beratung + Bauplanung 8048 Zürich	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Lukas Meyer, Nicola Navone, Luca Pagnamenta, Stefanie Hitz	Anmeldung 12. 5. 2017 Abgabe 11. 9. 2017
Neubau Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau www.simap.ch (ID 154666)	Stiftung Alterszentrum Turm-Matt 8832 Wollerau Organisation: Helbling Beratung + Bauplanung 8048 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Felix Bohn, Ivan Marty, Hansueli Remund, Bernhard Roos, Jann Schmidt	Bewerbung 22. 5. 2017 Abgabe Pläne 10. 11. 2017 Modell 24. 11. 2017
Städtebaulicher Wettbewerb für den neuen Stadtteil Dietenbach, Freiburg im Breisgau www.regionfreiburg.deutsche-evergabe.de	Stadt Freiburg im Breisgau 79114 Freiburg im Breisgau	Ideen- und Realisierungs-wettbewerb, selektiv, für Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplaner	Gerd-Axel Ahrens, Johannes Ernst, Franz Pesch, Christa Reicher, Ariane Röntz	Bewerbung 23. 5. 2017
Neubau Primarschulhaus Kleine Kreuzzelg, Mellingen www.simap.ch (ID 154485)	Einwohnergemeinde Mellingen vertreten durch Gemeinderat 5507 Mellingen	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Susanne Krähenbühl, Emanuele Soldati, Christian Stahel, Daniel Zehnder	Bewerbung 2. 6. 2017 Abgabe Pläne 16. 10. 2017 Modell 23. 10. 2017
Muséum d'histoire naturelle, Genf www.simap.ch (ID 154518)	Ville de Genève 1201 Genève	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Sara Martin Camara, Benoît Jallon, Philippe Meylan, Luca Selva, Carlos Viladoms, Stefano Ciurlo Walker	Anmeldung 8. 6. 2017 Abgabe Pläne 2. 10. 2017 Modell 16. 10. 2017
Complexe scolaire et culturel de Beausobre, Morges www.simap.ch (ID 154632)	Ville de Morges 1110 Morges Organisation: Irbis Consulting 1110 Morges	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Christine Thibaud-Zingg, Antoine Barc, Blaise Bourgeois, Anouk Paltani, Baumann, Blaise Tardin	Abgabe Pläne 20. 7. 2017 Modell 9. 8. 2017

Preise

Innovationswettbewerb 2018, «Fifties Reloaded» Wer renoviert am kreativsten? www.appli-tech.ch/de/besucher/innovationswettbewerb	Schweizerischer Maler- und Gipser-unternehmer-Verband zusammen mit Messe Luzern	Ausgezeichnet werden kreative Lösungen für die Sanierung von Putzfassaden aus der Zeit zwischen 1949 bis 1965.	Teilnahmeberechtigt sind Handwerker und Planer. Die 15 besten Arbeiten werden an der appli-tech (31. 1. – 2. 2. 2018) präsentiert.	Anmeldung 31. 5. 2017 Abgabe 15. 10. 2017
--	---	--	--	--



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

WETTBEWERB NEUBAU DOPPELKINDERGARTEN RÜTI, WINKEL ZH

Zur Linde

In der Gemeinde Winkel soll ein Kindergarten mit Tagesstruktur gebaut werden. Eine knifflige Aufgabe bei zwei Grundstückszugängen, eine Hügelkuppe in der Mitte und einer Wohnsiedlung im Süden.

Text: Jean-Pierre Wymann

Die Wohngemeinde Winkel im Zürcher Unterland ist besonders attraktiv zum Wohnen. Nicht nur wegen ihres ländlichen Charakters und der Nähe zum Flughafen, sondern auch wegen des ausgesprochen niedrigen Steuerfusses. Sie wächst deshalb kontinuierlich, und die Infrastruktur wird laufend angepasst. Weil auch die Schülerzahlen steigen, benötigt die Gemeinde mehr Schulraum. Die Primarschule Winkel will ihr Angebot ausbauen und einen neuen Doppelkindergarten mit Hort und Mittagstisch erstellen. Zum Projektwettbewerb im offenen Verfahren wurden 122 Beiträge eingereicht.

Die scheinbar einfache Aufgabe hatte ihre Tücken. Es ist nicht leicht, die Höhenunterschiede in ein funktionierendes Projekt zu integrieren und den verschiedenen Ansprüchen der Nachbarschaften gerecht zu werden. Im Norden schliesst die heilpädagogische Schule an das Grundstück an und im Süden eine neue Wohnsiedlung. Anspruchsvoll auch das pädagogische Konzept, das vielfältig nutzbare Räume verlangt, «um allein zu verweilen, sich zu zweit zurückzuziehen, zu viert auszutauschen oder klassenweise zusammenzukommen». Zudem sollen die Räume «mittels Nischen, Stufen, Sims, Podesten oder Brüstungen vertikal und horizontal rhythmisiert» werden.



Der Siegerentwurf «Zur Linde» punktet vor allem durch seine aussenräumlichen Qualitäten. Mst. 1:300.

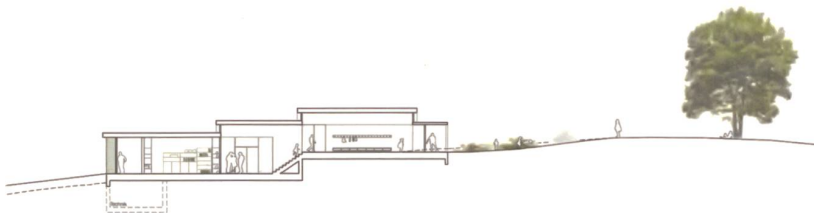
Die Mitte aussparen

Am besten erfüllt hat diese anspruchsvollen Vorgaben der Beitrag «Zur Linde» von Brandenberger Kloter Architektenpartner. Die Jury empfiehlt dieses Projekt einstimmig zur Weiterbearbeitung. Der Entwurf basiert auf ein paar einfachen Überlegungen. Das kompakte Volumen definiert einen gut proportionierten Hof. Dessen unbebaute Hügelkuppe wird mit einer Linde bepflanzt, die das Zentrum des Hofes bildet. Der halbgeschossige Versatz im Gebäude fügt es behutsam in die Topografie ein. Auch das Dach ist in der Höhe gestaffelt, und Oberlichtbänder erhellen die innenliegenden Bereiche des Baukörpers. Die Raumauftei-

lung ist zur Aussicht im Westen und zum Hof im Osten ausgerichtet. Hort und Mittagstisch befinden sich auf der unteren Ebene, die beiden Kindergärten auf der oberen mit direktem Ausgang zum Hof. Eine breite, im Grundriss gestaffelte Halle verbindet die Eingänge im Norden und im Osten. In der Mitte führt eine breite Treppe zum oberen Niveau mit dem Doppelkindergarten.

Die Mitte besetzen

Mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wurde das Projekt «Artus» von Isler Gysel Architekten. Der Neubau besetzt als Solitär das Zentrum des Areals. Die Lage auf der Hügelkuppe bietet vielseitige Ausblicke. Um die Halle mit zentralem Kern gruppieren sich die Bereiche Kindergarten, Hort und Leitung als einfache orthogonale Volumen. Dazwischen öffnet sich das Gebäude in vier Richtungen mit Ein- und Ausgängen. Der Höhenversatz um ein halbes Geschoss bettet das Gebäude in die Topografie ein. Das flach geneigte Pultdach verbindet die klar umrissenen Kuben und



Brandenberger Kloter Architektenpartner fügen das Gebäude durch einen halbgeschossigen Versatz behutsam in die Topografie. Mst. 1:200.

die frei geformten Erschliessungen dazwischen. Lichtkanonen beleben die Dachfläche und schaffen Raum für Spielgalerien. Die Jury ist voll des Lobs über den «eigenständigen und kohärent umgesetzte Projektansatz». Zum Verhängnis wurden dem Beitrag die Nähe des Allwetter-spielplatzes zur südlich angrenzenden Wohnsiedlung, die unterschiedlichen Raumhöhen der Haupt- und Gruppenräume sowie verschiedene betriebliche Mängel.

In der Mitte ansetzen

Der Beitrag «sanfona» von Felix Kellenberger erhielt den dritten Preis. Der längliche Baukörper in Ost-West-Richtung schafft Distanz zur Wohnüberbauung im Süden. Die Zugänge liegen auf der Nordseite zur Primar- und heilpädagogischen Schule. Alle Räume sind gegen Süden ausgerichtet und über drei Ebenen in den Hang gestaffelt, was das gefaltete Dach mit einer Wellenbewegung nachzeichnet. Überzeugt haben der mit Sitznischen bespielte Eingangs-

bereich und die den Schulräumen vorgelagerten Terrassen. Moniert hat die Jury verschiedene betriebliche Mängel, die geschlossenen Stirnfassaden mit auskragenden Pultdächern und die mangelhafte Gestaltung der Freiflächen.

Was wirklich wichtig ist

In diesem Wettbewerb hat sich ein Beitrag durchgesetzt, der zuerst mit aussenräumlichen Qualitäten punktet. Ausgehend von der Idee, die Mitte frei zu lassen, ist das Konzept von den Zugängen bis zur inneren Erschliessung und der Staffelung des Gebäudes im Schnitt konsequent und sorgfältig ausgearbeitet. Die weitgehend geschlossene Südfassade entschärft das Verhältnis zur empfindlichen Nachbarschaft. Zu diesen grundsätzlichen Überlegungen kommt das Wichtigste: die Perspektive des Kinds als Fundament der entwerferischen Strategie. •

Jean-Pierre Wymann,
Architekt ETH SIA BSA



AUSZEICHNUNGEN

- 1. Rang/1. Preis «Zur Linde»:** Brandenberger Kloter Architekten-partner, Basel; Hänggibasler Landschaftsarchitektur, Bern
- 2. Rang/2. Preis «Artus»:** Isler Gysel Architekten, Zürich; Kuhn Landschaftsarchitekten, Zürich
- 3. Rang/3. Preis «sanfona»:** Felix Kellenberger Architekt, Zürich; Carolin Riede Landschaftsarchitektin, Zürich
- 4. Rang/4. Preis «Cricitor»:** häni joho architekten, Zürich; atelier tp tijssen preller Landschaftsarchitekten, Rapperswil
- 5. Rang/5. Preis «Triptiti»:** Parc Architekten, Aarau; Schrämmli Landschaftsarchitektur, Brugg
- 6. Rang/6. Preis «Papillon»:** Ost Architekten, Zürich; Prof. Hansjörg Gadiant Landschaftsarchitekt, Rapperswil

FACHJURY

Carlos Rabinovich, Architekt (Vorsitz); Roswitha Büsser, Architektin; Katharina Lenggenhager, Architektin; Stefan Koepfli, Landschaftsarchitekt; Alice Hucker, Architektin (Ersatz)

fir FISCHER RISTA

**FISEISMA®
Erdbeben-Bügelssystem**



LUCE®

**FISEISMA® Jetzt auf
Baustellen erfolgreich
im Einsatz**

